

BLW > Feld & Stall > Energie > Freiflächen-Solaranlagen: Kosten Unter Der Lupe

WIRTSCHAFTLICHKEIT Freiflächen-Solaranlagen: Kosten unter der Lupe



© foto: photothek/imagio PV-Freiflächenanlagen lohnen sich im Allgemeinen erst ab fünf Hektar. Bei günstigen Umständen sind aber auch kleinere Größen rentabel, wie viele Beispiele in der Praxis zeigen.

Teilen Twittern Pinnen Mail Druck

Thünen Institut am Donnerstag, 29.09.2022 - 12:05

Die Anlagengröße und der rechtliche Rahmen entscheiden über die Wirtschaftlichkeit von PV-Freiflächenanlagen, weniger der Pachtpreis. Das zeigt eine Analyse des Thünen-Instituts.

Eine Rentabilitätsberechnung für Photovoltaik auf Freiflächen sowie Hinweise zum aktuellen Rechtsrahmen bietet die aktuelle Studie „PV-Freiflächenanlagen: Rahmenbedingungen und Wirtschaftlichkeit“, die das Thünen-Institut für Betriebswirtschaft jetzt vorgelegt hat.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen werden aktuell vor allem durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie baurechtliche Vorschriften beeinflusst. Insbesondere Letztere sind der Studie zufolge für große Anlagen außerhalb der EEG-Förderung relevant.

Flächenkonkurrenz

Je nach Standort ist laut Böhm ab einer Anlagengröße von 5 MWp, was einer Fläche von rund 6 ha entspricht, eine wirtschaftliche Realisierung möglich. Begrenzend für eine ökonomische Umsetzung wirken vor allem die mögliche Anlagengröße, die Zulassung der Fläche durch den Bebauungsplan, die Entfernung zum Netzanschlusspunkt und damit zusammenhängend die Netzanschlusskosten sowie aktuell die Materialverfügbarkeit.

Der Studie zufolge liegen seit Mitte 2021 die PPA- (Power-Purchase-Agreement) und Marktpreise oberhalb der EEG-Einspeisevergütung, was zu einer verstärkten Realisierung von Anlagen außerhalb des EEG führen könnte.

In der Folge könnte es eine verstärkte Nutzungskonkurrenz mit der Landwirtschaft geben, insbesondere deshalb, weil die erwirtschafteten Grundrenten von PV-Anlagen wesentlich höher ausfallen könnten als die aus der Landwirtschaft, und zwar bis zum Faktor 20, so Böhm.

Keine Umwidmung mehr

Ein weiterer Ansatz zur Verringerung der Flächenkonkurrenz ergibt sich laut Studie aus der Ausnutzung von Synergieeffekten mit der Biodiversitätsförderung, beispielsweise durch extensive Beweidung sowie Agri-Photovoltaik-Konzepte.



Mehr zum Thema Agri-Photovoltaik: Bieten sich hier neue Chancen?

Photovoltaik Solarenergie

Teilen Twittern Pinnen Mail Druck

Verwandte Inhalte



RECHTSLAGE Solarstrom von einem anderen Gebäude selbst verbrauchen? Wo der Eigenverbrauch von Strom aus einer PV-Dachanlage endet. Ein Expertenrat.

ERHALTEN Von Patrycja, 15:14, 6/7/2023



STEUERRECHT Photovoltaikanlage im Teilbetrieb weiterführen - so geht es richtig Gewerbebetrieb muss vor der Übergabe in mehrere Teilbetriebe aufsplitten. Sonst ist eine steuerneutrale Übergabe ausgeschlossen.



PHOTOVOLTAIK Solaranlage als Insel auf Baggersee Photovoltaik auf dem Wasser ist zumindest in Bayern neu. Was ist bei der Planung, Umsetzung und Betrieb zu beachten?



SOLARENERGIE Potenzial von PV auf Dächern noch nicht ausgereizt Laut einer Studie sind 89 Prozent der für Solarenergie möglichen Dachflächen von Ein- und Zweifamilienhäusern noch ungenutzt.

Auch interessant



INFLUENCER IN DER LANDWIRTSCHAFT Wenn Landwirte zu Influencern werden: Vom Acker direkt aufs Handy Landwirte suchen über Soziale Medien den Kontakt zu Nicht-Landwirten und bringen ihnen so die Arbeit in der Landwirtschaft näher.



EU-GENEOTECHNIKRRECHT Genschere ist neuer Sprengstoff für die Ampel Der EU-Vorschlag für eine Novelle des Gentechnikrechts treibt einen Keil zwischen Grüne und Liberale.



WALD Dieser Landwirt züchtet lieber Christbäume als Rinder Für Josef Reithner aus Felbring ist immer Weihnachten. Er ist bereits vor Jahren auf das Geschäft mit Christbäumen umgestiegen.



KLIMAEERWÄRMUNG UND DIE LANDWIRTSCHAFT Warum Kühe keine Klimakiller sind Wiederkäuer stoßen Methan aus, können aber nicht für die Erderwärmung verantwortlich gemacht werden.



AKTION MIT FOTO-AUFRUF Vom Aussterben bedroht: Baumschläfer in Bayern Die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft sucht den seltenen kleinen Bilch und freut sich über Fotos davon!



BERÜHMTES OBST AUS ÖSTERREICH Landwirten drohen bei Ernte der Wachauer Marillen heftige Einbußen Die Ernte der berühmten Marillen aus der Wachau wird in diesem Jahr sehr mager ausfallen. Die Ursache dafür ist bekannt.

Wald & Wiese bitten zu Tisch



Holen Sie sich ein Stück Natur in die Küche und genießen Sie essbare Köstlichkeiten, die im Wald und am Wegesrand wachsen.

JETZT BESTELLEN!

Bayerisches Landwirtschaftliches Wochenblatt Der Newsletter Kompakter Nachrichtenüberblick zu Landwirtschaft und Landleben in Bayern. 6x die Woche! HIER E-MAIL ADRESSE EINGEBEN* JETZT KOSTENLOS BESTELLEN

Jobbox

agrajo Lallemand Animal Nutrition Technical Sales Manager Ruminant Germany - Rinderspezialberater (m/w/d) - 02.07.2023 AGCO GmbH Techniker als Spezialist für die Technische Dokumentation im Bereich Traktoren, Ernte und Sprüher (m/w/d) Biessenhofen - 09.06.2023 QAL GmbH - Gesellschaft für Qualitätssicherung in der Agrar- und Lebensmittelwirtschaft System-Manager (m/w/d) Zertifizierungen Vierkirchen - 01.06.2023 Milchviehberatung Denise Völker Vertriebsmitarbeiter/Berater Milchvieh - Vollzeit (m/w/d) Ahrensburg - 27.06.2023

Termine

- 06 MAR GEROLFINGEN Bioland Bodenpraktiker Ackerbau 2023 10-tägigen Weiterbildung zum Thema „Bodenfruchtbar...“ 31 OCT BAYERISCHER WALD Lehrfahrt der Landfrauen in den Bayerischen Wald Es fallen Teilnahmegebühren an. 06 JUL BESSENBACH Hormone in Balance Hormonelles Ungleichgewicht ist nicht nur die Folg... 06 JUL FIRMENTERMIN BEWERBEN ALLE FIRMENTERMINE

Früher informiert: Bereits Donnerstags ab 16 Uhr lesen. Alle Regionalausgaben auf einen Blick. Perfekt für die Familie: Auf 3 Geräten gleichzeitig lesen. DIGITALE AUSGABE! Wochensblatt ZUM SCHNUPPER ABO ALLE ABO ANGEBOTE

Für das Leben auf dem Land ... folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder abonnieren Sie unseren Newsletter.

FACEBOOK INSTAGRAM NEWSLETTER